
Blutige Spiele

Geschrieben von CYR - 08.12.2008 13:41

Hallo Rugbyfreunde,

in den vergangenen Wochen hat es im Forum einige Diskussionen um die Fairness in unserem Sport gegeben.

Die Wichtigkeit dieses Themas wurde nun leider dem Hamburger Rugby-Club vor Augen gefÄ¼hrt.

Am vergangenen Wochenende haben wir gegen den SC Germania gespielt. Die Partie wurde zunÄ¼chst mit sportlicher, aber fairer HÄ¼rte auf beiden Seiten gefÄ¼hrt. Nach einigen fragwÄ¼rdigen Entscheidungen des Schiedsrichters entglitt das Spiel. Die sportliche HÄ¼rte wurde durch FaustschlÄ¼ge und Tritte zum Kopf unserer Spieler ersetzt. Wir haben das Spiel zwar mit 21 zu 12 gewonnen, mussten die Heimreise aber mit 2 Verletzten antreten. Beiden verletzten Spielern wurde mit Absicht und wÄ¼hrend sie am Boden lagen auf den Kopf getreten. Das Ergebnis sind ein SchÄ¼del-Hirn Trauma und eine Platzwunde, die mit mehreren Stichen genÄ¼hrt werden musste.

An dieser Stelle mÄ¼chte ich mich im Namen des HRC bei dem Arzt von Germania bedanken, der sich um unsere Verletzten gekÄ¼mmert hat.

Es soll hier keine neue Diskussion zum Videobeweis angestoÄ¼ben werden. Allerdings sind nicht nur die Schiedsrichter in der Pflicht. Vielmehr mÄ¼ssen alle Vereinsverantwortlichen vom KapitÄ¼n Ä¼ber den Trainer bis hin zum Vorsitzenden den Spielern klarmachen, dass unsportliches, unsauberes und asoziales Verhalten in den eigenen Reihen nicht geduldet wird. Das Ansehen und die AttraktivitÄ¼t unseres Sportes wÄ¼rde hierdurch enorm gesteigert werden.

Sportliche GrÄ¼Ä¼e

Dietmar Cyrus

- 1. Vorsitzender Hamburger Rugby-Club -

=====

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von Schlitzer - 08.12.2008 14:47

Die Schiedsrichter sollten einfach einheitlich und konsequent pfeifen. Es kann doch nicht sein, dass M. Pipa im Spiel bei SC80 eine gelbe Karte wegen "absichtlichem Rausschlagen des Balles bekommt" und die gleiche Strafe auch fÄ¼r Schlagen oder Treten eines Gegenspielers gegeben wird.

Wo ist denn hier die Relation ?

Wir brauchen keinen Videobeweis. Wir brauchen Schiedsrichter die konsequent beim ersten Schlag oder Tritt den betreffenden Sportkameraden vom Platz stellen. Wir brauchen einen Verband der bei solchen Vergehen hart und konsequent durchgreift und den Spieler entsprechenden lange sperrt. Wenn es auch dem letzten Spieler klar ist, dass er sofort duschen geht und die nÄ¼chsten 4-6 Monate nicht mehr an einem Spiel teilnehmen darf wird er sich Ä¼berlegen ob er schlÄ¼gt oder tritt.

So und nicht anders ist dieses Problem zu lÄ¼sen.

=====

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von Hase - 08.12.2008 15:02

zum ersten absatz: diese problematik gibt es wohl in jeder sportart. beispiel fuÄ¼ball hsv vs. kÄ¼ln: silva werden die bÄ¼nder durchgetreten, antar bekommt nicht mal gelb, obwohl auch rot fÄ¼r das foul berechtigt wÄ¼re. im gegensatz dazu sollte benjamin gelb bekommen, weil er sein trikot ausgezogen hatte. dieses vorhaben, zur erledigung eines unterhemdes, musste er vorher beim vierten schiri anmelden!!! folge: lange diskussion und keine karte. das mal zur verhÄ¼ltnismÄ¼Ä¼igkeit.

zum zweiten absatz: wie wÄ¼re es mit schiris UND neutralen linienrichtern? in anderen sportarten (ja, im football ;)) ist es mÄ¼glich, bis zu sieben schiedsrichter fÄ¼r eine partie aus anderen bundeslÄ¼ndern/stÄ¼dten anzukarren - und das bis in die untersten spielklassen. wenn es aber im dt rugby nicht mÄ¼glich ist, in der zweiten liga fÄ¼r einen ausgefallenen schiri einen ersatz zu bekommen, obwohl am spielort ein schirilehrgang stattfindet, frage ich mich, wie der videobeweis organisiert werden soll - noch mehr manpower, noch mehr qualifiziertes personal, noch mehr kosten etc.pp. es sollten zuerst die basics (schiris, linemen) stimmen, bevor man den groÄ¼en nacheifern will (videobeweis)...

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von SRC - 08.12.2008 17:21

also, viele der hier auf TR Diskutierenden schlieÃŸen andere VorschlaÃŸe sehr oft aus oder erklÃ¤ren diese zumindest fÃ¼r unnÃ¼tz...

Das verstehe ich nicht. Wieso kann nicht jeder erstmal seinen eigenen Teil dazu beitragen und im eigenen Verein anfangen (Beispiel von Dietmar). Das ist doch mal der erste Schritt, der zudem weder Aufwand, noch Geld, noch Manpower kostet und die Spieler direkt anspricht!

Appelliert an Ehre, Fairness und den Geist im Rugbysport. Die meisten Spieler haben das nÃ¶rmlich noch und werden sich darauf besinnen keine TÃ¤tlichkeiten zu begehen...

Alle anderen, offiziell zu regelnden, MaÃŸnahmen werden sowieso nicht von heute auf Morgen umsetzbar sein. Aber natÃ¼rlich muss man jetzt dort ansetzen; ob das Schieds- und Linienrichter betrifft (die leider Mangelare sind), BeweisfÃ¼hrungen, hÃ¤rtere Strafen oder sonstige MaÃŸnahmen... auf jeden Fall schlieÃŸt doch keine dieser MaÃŸnahmen eine andere aus!

Daher fangt damit an, was ihr selbst sofort umsetzen kÃ¶nnt. Beim dem einen oder anderen "SÃ¼nder" bzw. in kÃ¼nftigen Situationen wird das sicherlich bereits fruchten, vor allem wenn man mit internen DisziplinarmaÃŸnahmen arbeitet!

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von Manager - 10.12.2008 21:54

Hallo Dietmar,

ich gebe dir recht, dass die Schiedsrichterleistung nicht gut war. Der Schiedsrichter hatte Schwierigkeiten das gÃ¼ltige Regelwerk anzuwenden und speziell Abseitsvergehen wurden so gut wie nie bestraft. Gerade dieser Umstand fÃ¼hrte meines Erachtens dazu, dass die Situation eskalierte. Deine Darstellung, dass Germania nun einseitig zu unfairen Mitteln griff, kann ich allerdings nicht teilen. Beide Mannschaften waren im weiteren Spielverlauf nicht zimperlich, da das Spiel Ã¼ber eine lange Zeit ausgeglichen war und jedes vom Schiedsrichter nicht geahndetes Vergehen abwechselnd den HRC genauso wie Germania um einen Vorteil brachte. Dass die Spieler beider Seiten dann versuchen mit eigenen Mittel "fÃ¼r Gerechtigkeit zu sorgen", ist nicht richtig aber auch nicht gÃ¤nzlich auszuschliessen.

Ich bedaure das zwei Spieler vom HRC nach dem Spiel so verletzt worden sind, dass sie im Krankenhaus behandelt werden mussten. Seitens Germania musste ebenfalls ein Spieler ins Krankenhaus und sich an der Hand operieren lassen. Bei allen drei verletzten Spielern kann ich allerdings nicht sagen, wodurch die Verletzungen entstanden sind.

GrundsÃ¤tzlich bin ich der Auffassung, dass bei einem guten Schiedsrichter (von denen es auch welche in Deutschland gibt) die Spiele gar nicht erst eskalieren. Das Hauptproblem besteht jedoch darin, dass der Pool der Schiedsrichter sehr klein ist und somit auch solche Schiedsrichter zum Einsatz kommen, deren Ausbildung nicht fÃ¼r die erste oder zweite Bundesliga reicht. Ich werde aber die vielleicht in meinen Augen schlechten Schiedsrichter nicht verurteilen, da diese sich immerhin bereiterklÃ¤ren, Spiele zu pfeifen was sicherlich nicht immer angenehm ist. Meiner Meinung nach sollten mÃ¶glichst alle Vereine versuchen, Mitglieder als Schiedsrichter ausbilden zu lassen, wodurch nicht nur die QuantitÃ¤t sondern auch die QualitÃ¤t steigen wÃ¼rde. Dann wÃ¤re es auch mÃ¶glich, Schiedsrichter als Linienrichter einzusetzen was wiederum dazu fÃ¼hrt, dass mehr versteckte Fouls gesehen wÃ¼rden. Germania beispielweise hat in allen Altersklassen eine oder mehrere Mannschaften mit einem entsprechend groÃŸen Trainerstab und trotzdem schaffen wir es auch noch, Schiedsrichter zu stellen.

FÃ¼r weitere Fragen zum Spiel Germania-HRC stehe ich dir gerne auch telefonisch zur VerfÃ¼gung.

Mit sportlichen GrÃ¼ÃŸen
Michael GrÃ¶ÃŸer
Teammanager Germania

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von Bretagne - 11.12.2008 04:57

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von Garry - 11.12.2008 17:40

Ich denke, Aussagen wie in die Richtung von "unter einem guten Schiedsrichter eskaliert ein Spiel erst gar nicht" vereinfachen die Realität doch stark. Sicherlich kann ein sehr schlechter Schiedsrichter seinen Beitrag zur Eskalation leisten - andererseits kann der beste Ref nichts machen, wenn eine handvoll Idioten auf dem Platz stehen.

Da stehen neben Schiedsrichter und Linienrichtern 28 Spieler plus 2 Kapitane auf dem Platz, die von einer handvoll an der Seitenlinie stehenden Trainern auf das Spiel eingestellt wurden. All diese Leute tragen Verantwortung für das was auf dem Platz abläuft, nicht nur der Schiri. Trotzdem wird immer dem Ref die Verantwortung gegeben, wenn die Sache eskaliert - das scheint einfacher zu sein als vor der eigenen Haustüre zu kehren.

Ich hab das Spiel nicht gesehen und will nicht ausschliessen, dass der Schiri schlecht war. Dennoch würde ich die Schuld für Eskalationen eher bei den Hohlbirnen suchen, die zutreten als beim Schiri, weil der nicht verhindert hat, dass die zutreten.

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von Manager - 11.12.2008 18:58

Hallo Gary,
Hallo Bretagne,

sicherlich ist es richtig, dass es natürlich eine Eigenverantwortung der Spieler gibt. Es stimmt auch, dass man auf dem Rugbyfeld nicht einfach rumprügeln kann, weil es einen Schiedsrichter gibt auf den hinterher die Schuld einfach abgewälzt werden kann. Bei unserem Sport ist aber die Grenze zwischen harten und überharten/unfairem Spiel sehr dicht beieinander, daher ist es sehr wichtig dass der Schiedsrichter schon bei den Anfängen entschieden einschreitet. Ich habe aber nicht vor, damit Prägeleien bei welchen Spiel auch immer damit zu entschuldigen.

Den Namen des Schiedsrichters werde ich nicht nennen, da ich nicht vor habe jemanden "an den Pranger" zu stellen und dies auch nicht zur Problemlösung beiträgt. Ich möchte auch nicht namentlich in einem Forum genannt werden, wenn ich etwas in den Augen anderer falsch gemacht habe. Vielleicht sieht es der Schiedsrichter ja auch ganz anders. Sorry Bretagne.

Mit sportlichen Grüßen
Michael Gröyer
Teammanager Germania

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von Bretagne - 11.12.2008 19:18

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von Manager - 11.12.2008 22:42

Hallo Bretagne,
sicher wird ein Spieler auch mal namentlich erwähnt. Meistens jedoch werden in den Zeitungen nur die Spieler genannt die im Spiel gepunktet haben oder aber ein Spieler wird "zum besten Spieler auf dem Platz" gekürt. Wenn dann ein negativer Artikel über einen dieser Spieler irgendwo auftaucht, ist das zu verschmerzen. Er muß mit Vor- und

Nachteilen leben.

Bei einem Schiedsrichter ist das in meinen Augen etwas anders. Pfeift er gut wird das als normal angesehen. Vielleicht wird auch mal gesagt, das "der Schiedsrichter" die Begegnung im Griff hatte. Er taucht dabei namentlich normalerweise nicht auf, weil er nicht als Privatperson auf dem Feld steht sondern ein Amt ausübt. Deswegen würde ich es als unfair ansehen, wenn einer von ihnen bei schlechter Leistung namentlich genannt wird.

So sauer ich auch an diesem Spieltag auf den Schiedsrichter war, vergesse ich dabei nicht, dass er genauso wie die Rugbyspieler ein Amateur ist. Es gibt in meinen Augen auch viele nicht so gute Rugbyspieler, die einfach Spaß am Sport haben. Diese werden bei einem verlorenen Spiel auch nicht immer namentlich erwähnt. In diesem Fall spricht man dann von einer schlechten Mannschaftsleistung.

Ich denke jetzt habe ich genug geschrieben.

Mit sportlichen Grüßen
Michael Großer
Teammanager Germania

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von king carlos - 11.12.2008 23:36

Hallo Manager,

dein Argument lässt sich doch überhaupt nicht aufrechterhalten. In anderen Sportarten bzw. im Profi-Rugby ist der Schiedsrichter auch jedem bekannt. Ich erinnere nur an Spielleiter Wayne Barnes im Jahr 2007.

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von O.Werner - 12.12.2008 09:37

Ich würde es ab dieser Stelle auch nicht richtig finden den Schiedsrichter beim Namen zu nennen. Wir haben momentan eine heikle Situation im deutschen Rugby. Eine Zeit des Umbruchs in der aber eben auch, wie bei den Diskussionen über Gewalt und Schiedsrichterleistungen, viel drunter und drüber geht. Schiedsrichter jetzt öffentlich an den Pranger zu stellen würde meiner Meinung nach die Bereitschaft von ehemaligen und Spielern selbst zu pfeifen nicht erhöhen. Ein Spieler/Ehemaliger wird sich jetzt nicht bereit erklären zu pfeifen, wenn er weiß, dass er nach einer schlechten Leistung im Internet von anderen Rugby-Freunden zerissen wird.

Ich bin allerdings auch der Meinung, dass die Betreuung mit Schiedsrichtern im Deutschen Rugby ungenügend ist. 2te sowie 1te Bundesliga verdienen meines Erachtens nach mehr! Dann kommt es hoffentlich auch nicht mehr zu Diskussionen wie "Videobeweis" oder "Blutige Spiele". Allerdings muss ich auch recht geben wenn gesagt wird, die Spieler sind selbst dafür verantwortlich. Wir sollten alle gemeinsam an einem Strang ziehen und das Schiedsrichter "Problem" wird sich sicher auch nicht über Nacht lösen lassen. Aber die Jungs vom DRV sind ja auch nicht von Vorgestern. Ich bin sicher das es damit bergauf gehen wird...wenn wir dabei alle an einem Strang ziehen.

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von WRS - 12.12.2008 10:25

Ich finde, die Diskussion geht in die falsche Richtung. Der Schiedsrichter ist plötzlich an Allem schuld?? Ich habe schon einige Spiele gesehen, in denen sich die Mannschaften gegenseitig hochgeschaukelt haben, weil sich jeder benachteiligt fühlte. Aber jedesmal ist nicht einseitig gepfiffen worden, sondern beide Seiten sind gleich "benachteiligt" worden. Problematisch ist, wenn dann Spieler meinen, sie müssten das "Recht" in die eigene Hand nehmen, also Selbstjustiz üben. Leider oft angestachelt von außen, da man meistens nur die Fouls gegen die eigene Mannschaft wahrnimmt. Hier liegt doch ein Defizit in der sportlich fairen Spielauffassung vor, wenn Spieler meinen, sie könnten ungestraft Foul spielen weil der Schiri das nicht sieht. Charakterliche Mängel können aber aberzogen werden. Wird im Training genügend darauf geachtet, dass sich Spieler fair verhalten? Werden unfaire Spieler von den eigenen Betreuern gebremst? Denkt doch mal darüber nach, warum hierüber nicht geschrieben wird, sondern auf dem Schiedsrichter rumgehackt

wird.

=====

Aw: Blutige Spiele

Geschrieben von king carlos - 12.12.2008 16:48

Hier geht es doch gar nicht darum dem Schiedsrichter die ganze alleinige Schuld in die Schuhe zu schieben! Natürlich sind in erster Linie die Spieler sowie Betreuer und Trainer für so eine Eskalation verantwortlich. Ich finde aber, dass man einen Schiedsrichter sehr wohl für schlechte Leistungen (unabhängig von diesem Spiel) kritisieren darf, auch mit Namen. Das ist jawohl ganz normal und selbstverständlich (v.a. in der 1. und 2. Buli).

=====